"Isarübergänge notwenig"

FW-Klausurtagung: Parken, Verkehr und Schwimmbad – Rüffel für Dr. Goppel

ürzlich hat die HerbstKlausur der Stadträte der
freien Wähler (FW) im
Gasthaus "Ecker" in Hachelstuhl
stattgefunden. Teilgenommen haben Fraktionsvorsitzender Robert
Mader, Landtagsabgeordnete Jutta
Widmann und die Stadträte Ludwig
Graf und Klaus Pauli sowie Stadtverbandsvorsitzender Alfons Bach.
Thema der Tagung war, wie die Arbeit im Stadtrat verbessert werden
könnte.

Zum einen sollten nach Ansicht der FW alle Tagesordnungspunkte, die im Plenum zur Debatte stehen, auch wirklich immer im Hauptausschuss besprochen werden. Damit alle Tagesordnungspunkte in den Fraktionssitzungen in Ruhe besprochen werden können, wollen die FW anregen, den Hauptausschuss vorzuverlegen. Weiterhin sei die Verkehrssituation in der Stadt ein wichtiger Punkt: Entlastungsstraßen im Westen und Osten der Stadt werden nach Ansicht der FW dringend gebraucht.

Will Landshut in Zukunft nicht

im Verkehr ersticken, genüge die Fortführung der B15neu nach Süden keinesfalls. Beschlusslage ist derzeit, dass die Weiterführung der B15 neu im Bundesverkehrswegeplan enthalten ist. Aus Sicht der FW werde dadurch aber die Situation nur ungenügend verbessert. Zusätzlich seien weitere Isarübergänge im Osten und Westen der Stadt notwendig. Die Fraktion sieht weiterhin eine zusätzliche Ost- und äußere Westtangente als Lösung, wird sich aber nicht über den Bürgerentscheid hinwegsetzen, auch wenn die Bindungsfrist inzwischen abgelaufen sei. Stattdessen wollen die Stadträte versuchen, die Bürger von der Notwendigkeit einer äußeren Westtangente zu überzeugen und gegebenenfalls einen Bürgerentscheid zu initiieren.

Zur Parksituation fordern die FW weiterhin, dass zusätzliche Parkplätze geschaffen werden. Daher sollten die Gelder der Stellplatzablöse zielgerichtet verwendet werden, das heißt, für neue Parkflächen in den Bereichen ausgegeben werden, wo sie gezahlt wurden. Neue Hinweisschilder sollten zudem auf die Parkmöglichkeit hinweisen und optische Abgrenzungen zu den Parkflächen geschaffen werden.

In der Schwimmbadfrage wollen die FW das Gespräch mit den Stadtwerken suchen, um diese Problematik vor Ort direkt zu erörtern. Mader erklärte dazu, es müsse verhindert werden, dass das Wolfgangsbad geschlossen bleibe und ein Neubau des Hallenbades aus finanziellen Gründen scheitere.

In der "Moserbräu"-Thematik zeigten sich die FW empört über die Äußerungen des Vorsitzenden des Landesdenkmalrates, Dr. Goppel. Die Fraktion habe das Gebäude besichtigt; nennenswerte renovierungsfähige Bestandteile gebe es nach Ansicht der FW nicht. "Goppel solle sich fragen, ob er sein Amt in diesem Fall nicht missbraucht, persönliche Animositäten auszuleben und ob er unter diesen Umständen der richtige Mann in dieser Position sei", heißt in der Mitteilung der Fraktion.